KMU FORSCHUNG AUSTRIA
Austrian Institute for SME Research

KMU in Österreich

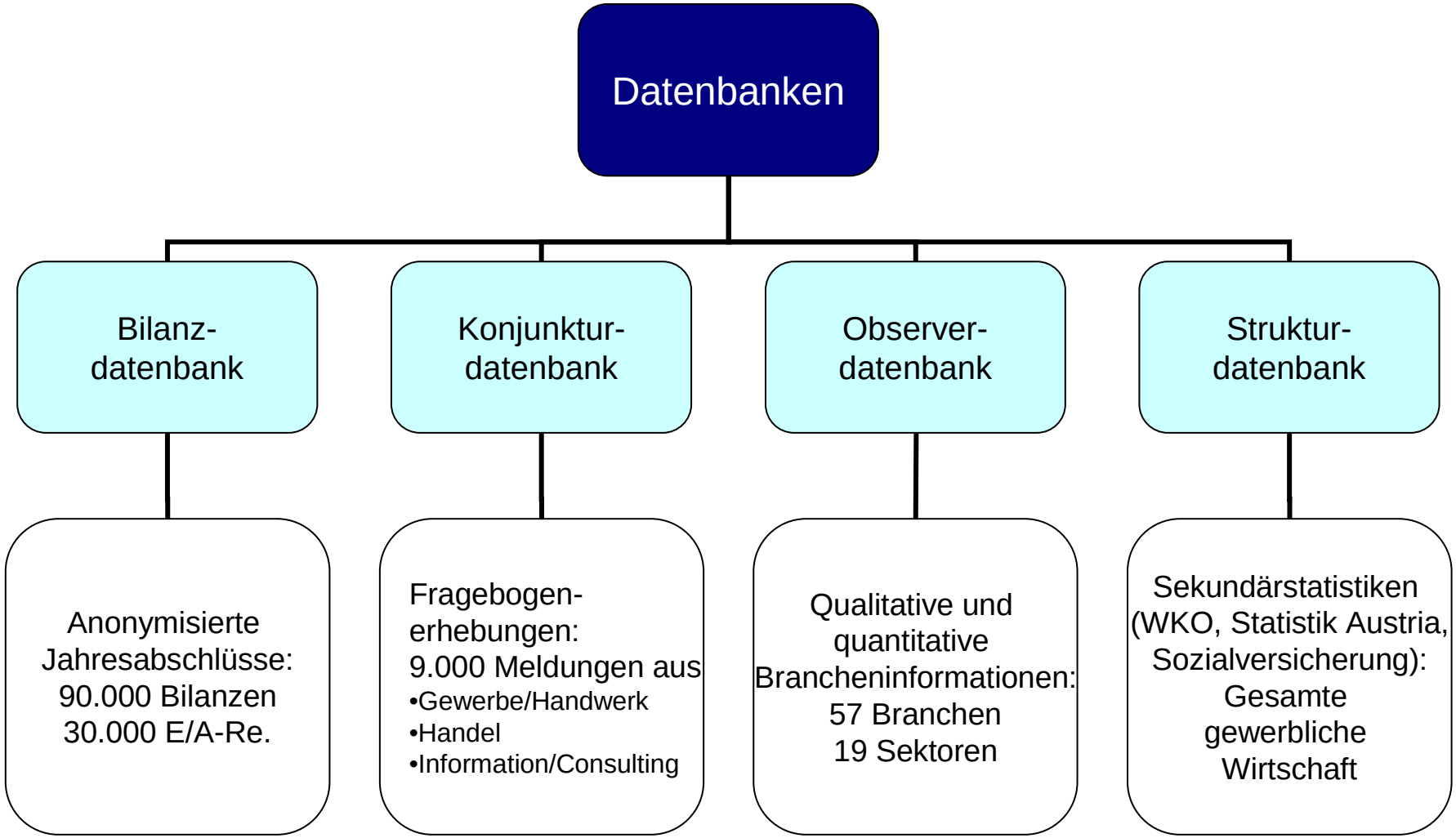
Situation und Entwicklung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Österreich

Dr. Walter Bornett

März 2009

www.kmuforschung.ac.at

KMU FORSCHUNG AUSTRIA - Datenbanken



Datenbankauswertungen nach ÖNACE

ÖNACE: 718 Unterklassen („Branchen“) in folgenden 17 Abschnitten:

a) Land- und Forstwirtschaft
b) Fischerei und Fischzucht
c) Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden
d) Sachgütererzeugung
e) Energie- und Wasserversorgung
f) Bauwesen
g) Handel
h) Beherbergungs- und Gaststättenwesen
i) Verkehr und Nachrichtenübermittlung
j) Kredit- und Versicherungswesen
k) Realitätenwesen, unternehmensbezogene Dienstleistungen
l) Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung
m) Unterrichtswesen
n) Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
o) Sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen
p) Private Haushalte
q) Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Datenbankauswertungen nach WKO

Systematik der Wirtschaftskammer (WKO):

128 Fachgruppen („Branchen“) in folgenden 7 Sparten

- Gewerbe und Handwerk
- Industrie
- Handel
- Bank und Versicherung
- Transport und Verkehr
- Tourismus und Freizeitwirtschaft
- Information und Consulting (IC)

Rund 300.000 KMU

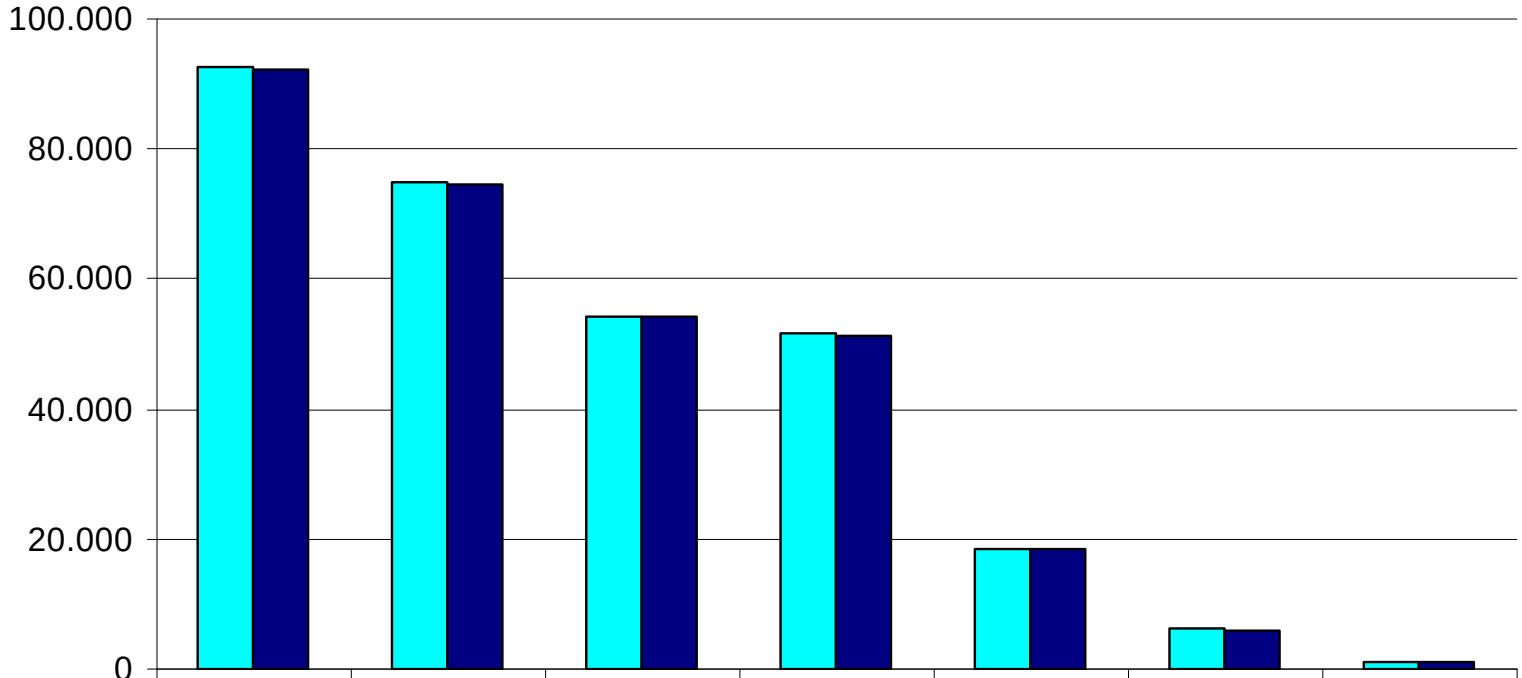
Anzahl der Unternehmen in der gewerblichen Wirtschaft nach Größenklassen
(Anzahl der unselbstständig Beschäftigten), per Jahresende 1995 und 2008

	1995		2008		Veränderung
Unselbstständig Beschäftigte	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	1995/2008 (%)
bis 9	160.168	83,8	267.910	89,5	67,3
10 bis 49	25.654	13,4	25.300	8,5	-1,4
50 bis 249	4.360	2,3	4.914	1,6	12,7
KMU	190.182	99,5	298124	99,6	56,8
250 und mehr	893	0,5	1.071	0,4	19,9
Insgesamt	191.075	100,0	299.195	100,0	56,6

Quellen: WKO, Beschäftigtenstatistik 2008; STATISTIK AUSTRIA, Nichtlandwirtschaftliche Bereichszählung 1995

Größte Sparte: Gewerbe und Handwerk

Anzahl der Unternehmen in der gewerblichen Wirtschaft nach Sparten, Dezember 2008



	Gewerbe	Handel	Tourismus	IC	Transport	Industrie	Bank/Vers.
Insgesamt	92.613	74.827	54.370	51.520	18.463	6.298	1.104
KMU	92.416	74.640	54.300	51.463	18.391	5.874	1.040

Quelle: WKO, Beschäftigtenstatistik 2008

Mehr als 60% der Beschäftigten in KMU

Anzahl der unselbstständig Beschäftigten in der gewerblichen Wirtschaft nach Größenklassen (Anzahl der unselbstständig Beschäftigten), per Jahresende 1995 und 2008

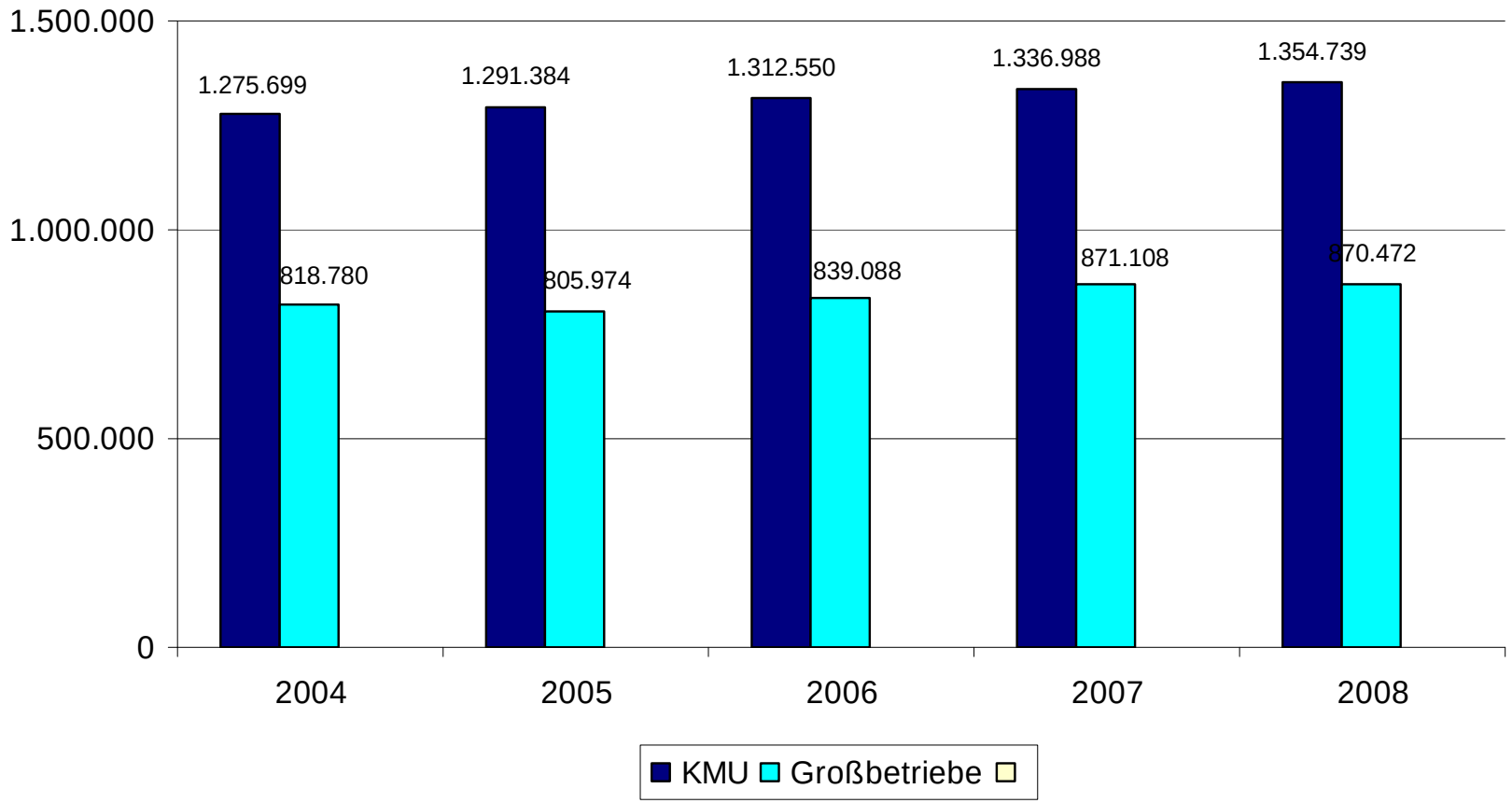
	1995		2008		Veränderung
Unselbstständig Beschäftigte	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	1995/2008 (%)
bis 9	319.497	16,5	356.590	16,0	11,6
10 bis 49	468.370	24,1	503.549	22,6	7,5
50 bis 249	432.733	22,3	494.600	22,2	14,3
KMU	1.220.600	62,9	1.354.739	60,9	11,0
250 und mehr	720.113	37,1	870.472	39,1	20,9
Insgesamt	1.940.713	100,0	2.208.096	100,0	14,7

Quellen: WKO, Beschäftigtenstatistik 2008; STATISTIK AUSTRIA, Nichtlandwirtschaftliche Bereichszählung 1995

Beschäftigte in KMU 2004 - 2008: +79.040

Großbetriebe: +51.692

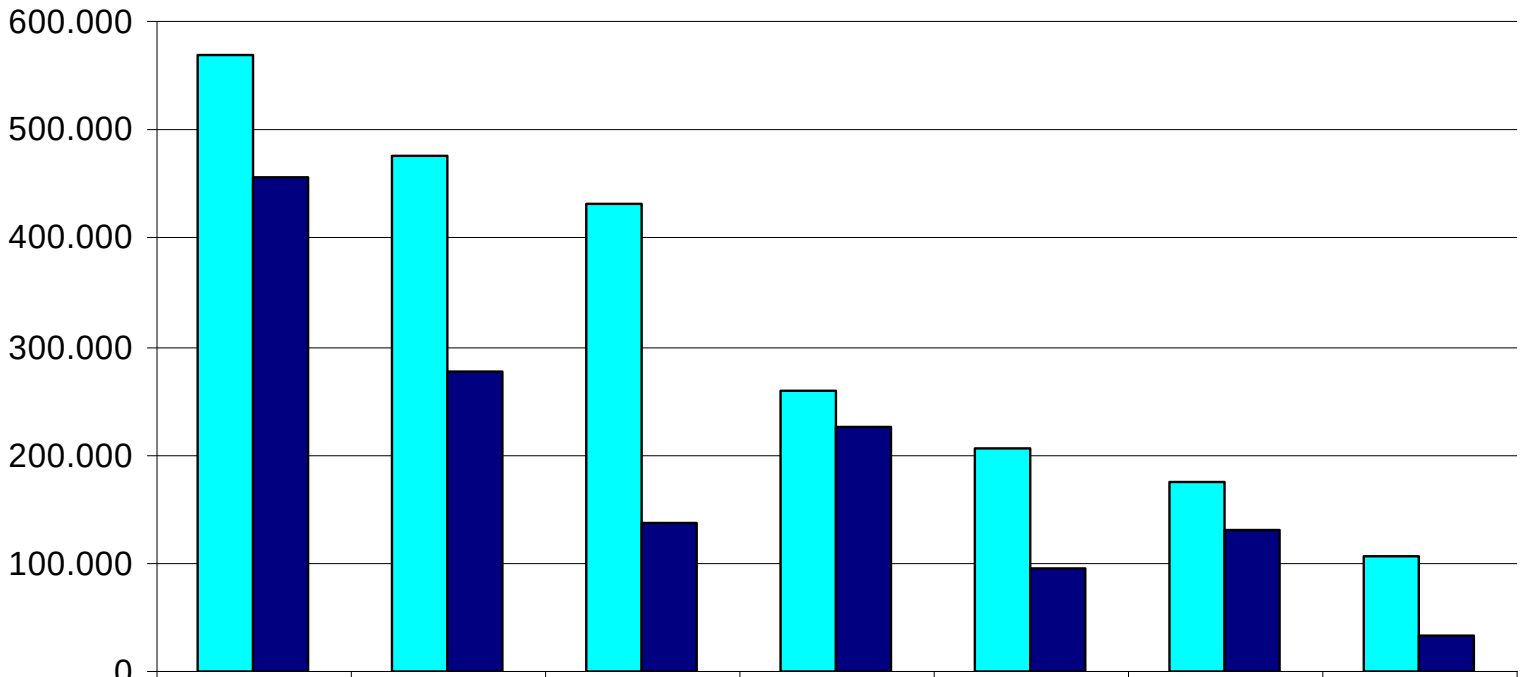
Unselbstständig Beschäftigte, gewerbliche Wirtschaft,
per Jahresende 2004 bis 2008



Quelle: WKO, Beschäftigtenstatistik 2004 bis 2008

Größter Arbeitgeber: Gewerbe und Handwerk

Anzahl der unselbstständig Beschäftigten in der gewerblichen Wirtschaft nach Sparten, Dezember 2008

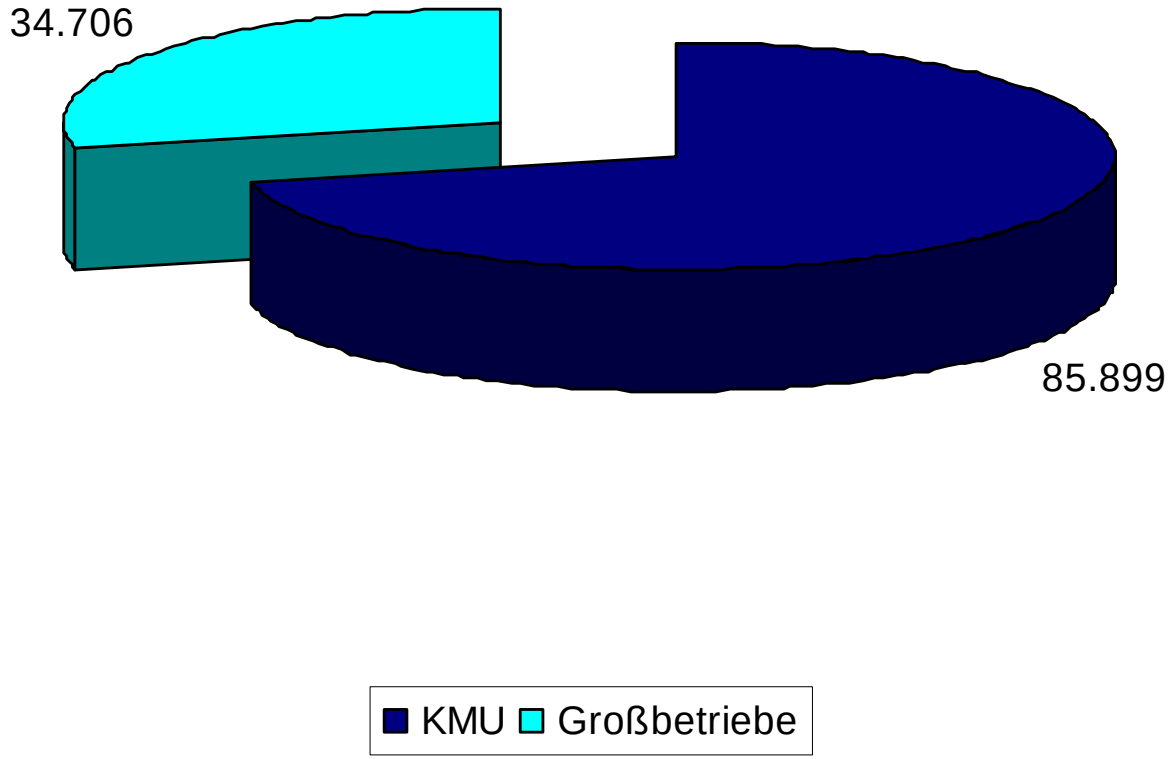


	Gewerbe	Handel	Industrie	Tourismus	Transport	IC	Bank/Vers.
Insgesamt	569.981	475.858	431.642	259.856	206.772	174.272	106.830
KMU	455.383	275.953	137.181	226.532	95.420	130.282	33.988

Quelle: WKO, Beschäftigtenstatistik 2008

71% aller Lehrstellen in KMU

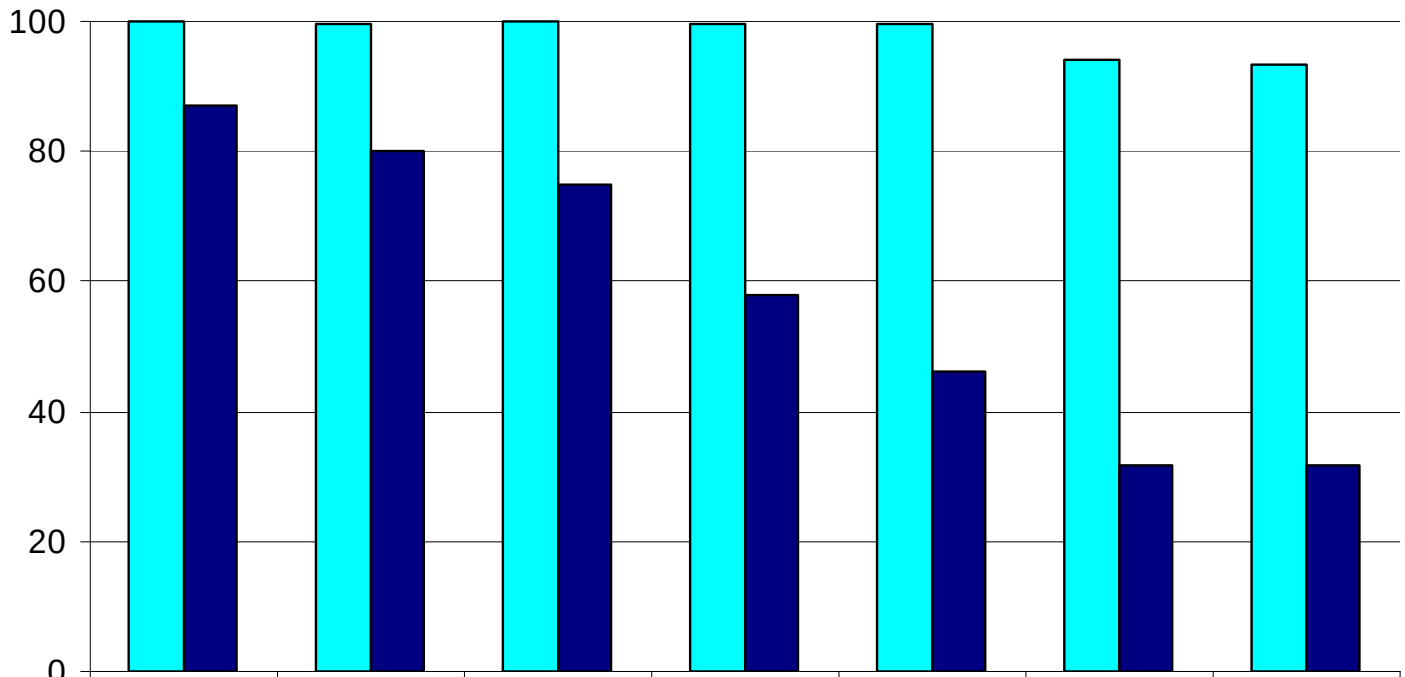
Anzahl der Lehrlinge in der gewerblichen Wirtschaft per Dezember 2008



Quelle: WKO, Beschäftigtenstatistik 2008

Größte Bedeutung der KMU im Tourismus

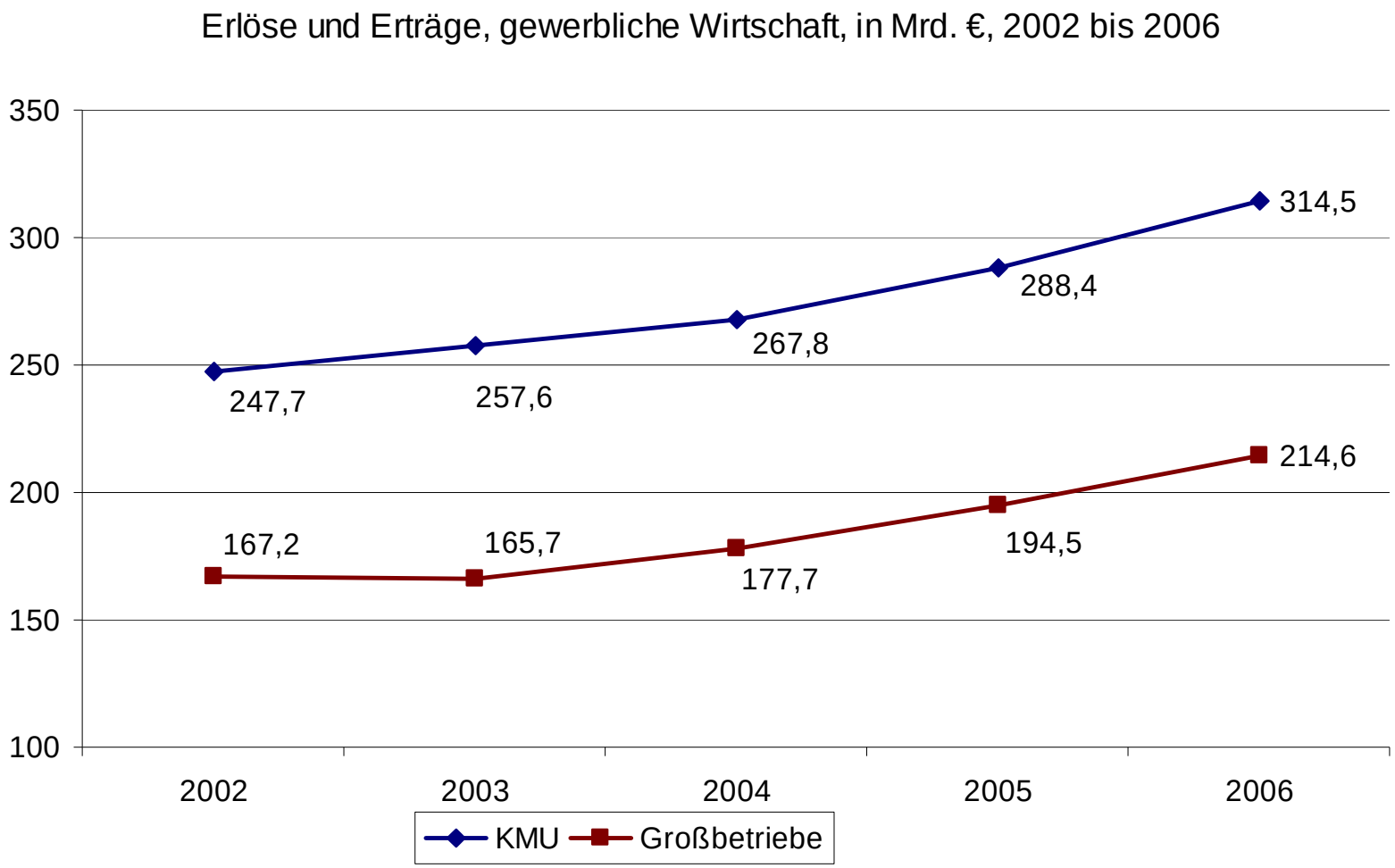
Anteil der KMU in der gewerblichen Wirtschaft nach Sparten in Prozent, Dezember 2008



	Tourismus	Gewerbe	IC	Handel	Transport	Bank/Vers.	Industrie
Unternehmen	99,9	99,8	99,9	99,8	99,6	94,2	93,3
Beschäftigte	87,2	79,9	74,8	58,0	46,1	31,8	31,8

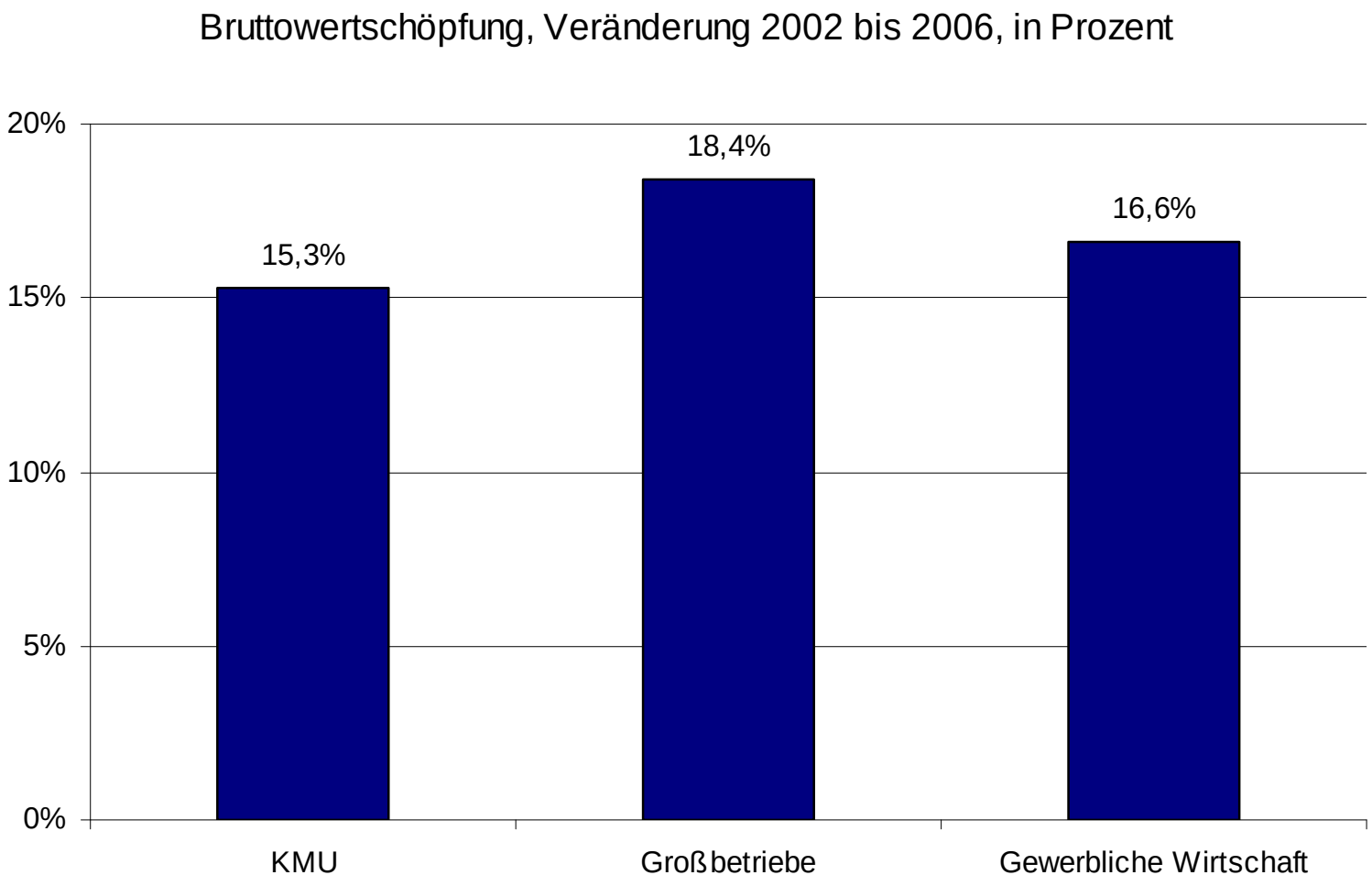
Quelle: WKO, Beschäftigtenstatistik 2008

Umsatz der KMU: € 315 Mrd



Quellen: Statistik Austria, Leistungs- und Strukturerhebungen 2002 bis 2006

Wachstum der KMU 2002 – 2006: 15,3%

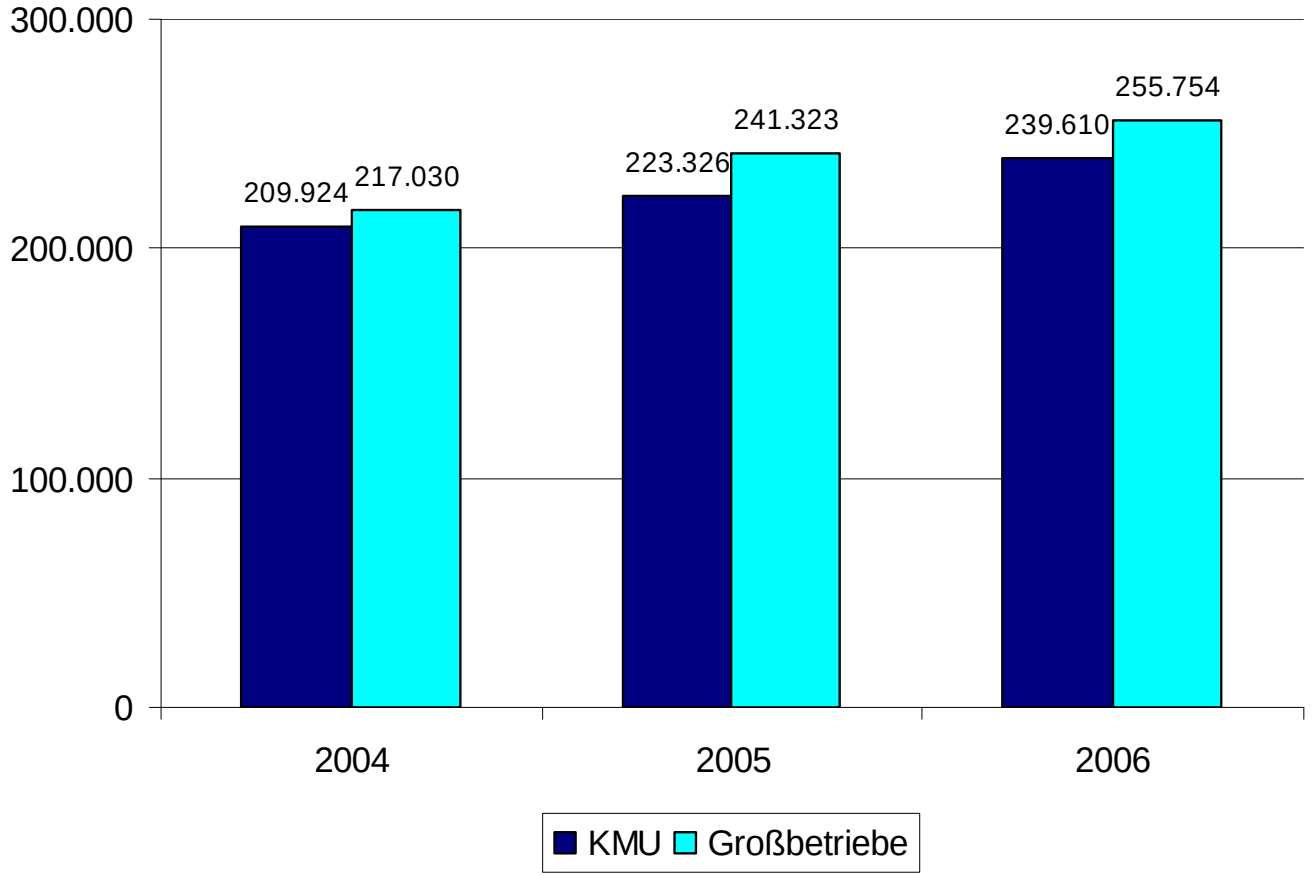


Quellen: Statistik Austria, Leistungs- und Strukturerhebungen 2002 bis 2006

Produktivität 2004 – 2006: KMU +14%

Erlöse je unselbstständig Beschäftigten, gewerbliche Wirtschaft, in €

Großbetriebe: +18%



Quelle: WKO, Beschäftigtenstatistik 2004 bis 2006; STATISTIK AUSTRIA, Leistungs- und Strukturerhebungen 2004 bis 2006; Berechungen der KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Umsatz & Preise

Nominelle und preisbereinigte Umsatzveränderung 2008 gegenüber 2007

	Gewerbe und Handwerk	Einzelhandel
Umsatzveränderung nominell	3,1%	2,1%
Entwicklung der Verkaufspreise	1,8%	3,2%
Umsatzveränderung real (preisbereinigt)	1,3%	-1,1%

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Konjunkturdatenbank

Betriebswirtschaftliche Situation

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Bilanzdatenbank,
Jahresabschlüsse 2006/2007 (Bilanzstichtage 1.7.2006 bis 30.6. 2007);

Arithmetische Mittelwerte;

Oberes Quartil = Durchschnitt der erfolgreichsten 25% der Betriebe gemessen an der Umsatzrentabilität

Unteres Quartil = Durchschnitt der am wenigsten erfolgreichen 25% der Betriebe gemessen an der Umsatzrentabilität

Auswertung: 1.12.2008;

79.966 Unternehmen nach Systematik der WKO, Sparte 1 bis 7

Größenklassen nach Definition der Europäischen Kommission

Auswertung nach Größenklassen

Unternehmensklassen	Beschäftigte	Umsatz *in € Mio*	Bilanzsumme *in € Mio*
Kleinstunternehmen	9	2	2
Kleine Unternehmen	49	10	10
Mittlere Unternehmen	249	50	43

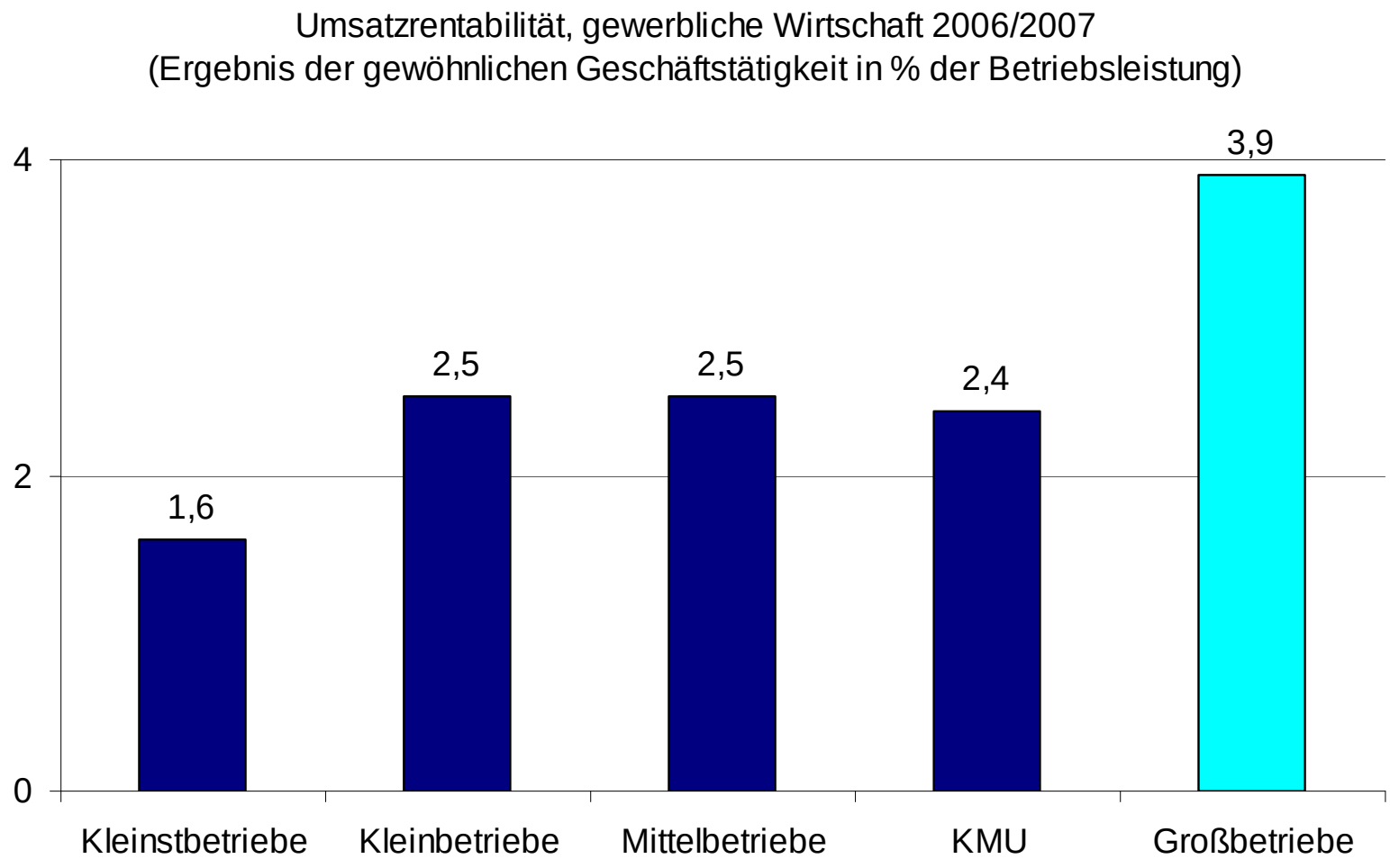
Anmerkung: Die dargestellten Werte gelten ab 1. 1. 2005 und sind Höchstgrenzen. Weiters muss ein KMU ein "eigenständiges" Unternehmen sein. Darunter werden Unternehmen verstanden bei denen es sich nicht um ein Partnerunternehmen (= ein Unternehmen hält allein oder gemeinsam mit einem oder mehreren verbundenen Unternehmen 25 % oder mehr des Kapitals oder der Stimmrechte eines anderen Unternehmens) oder ein verbundenes Unternehmen handelt.

Quelle: Europäische Kommission

Betriebswirtschaftliche Situation

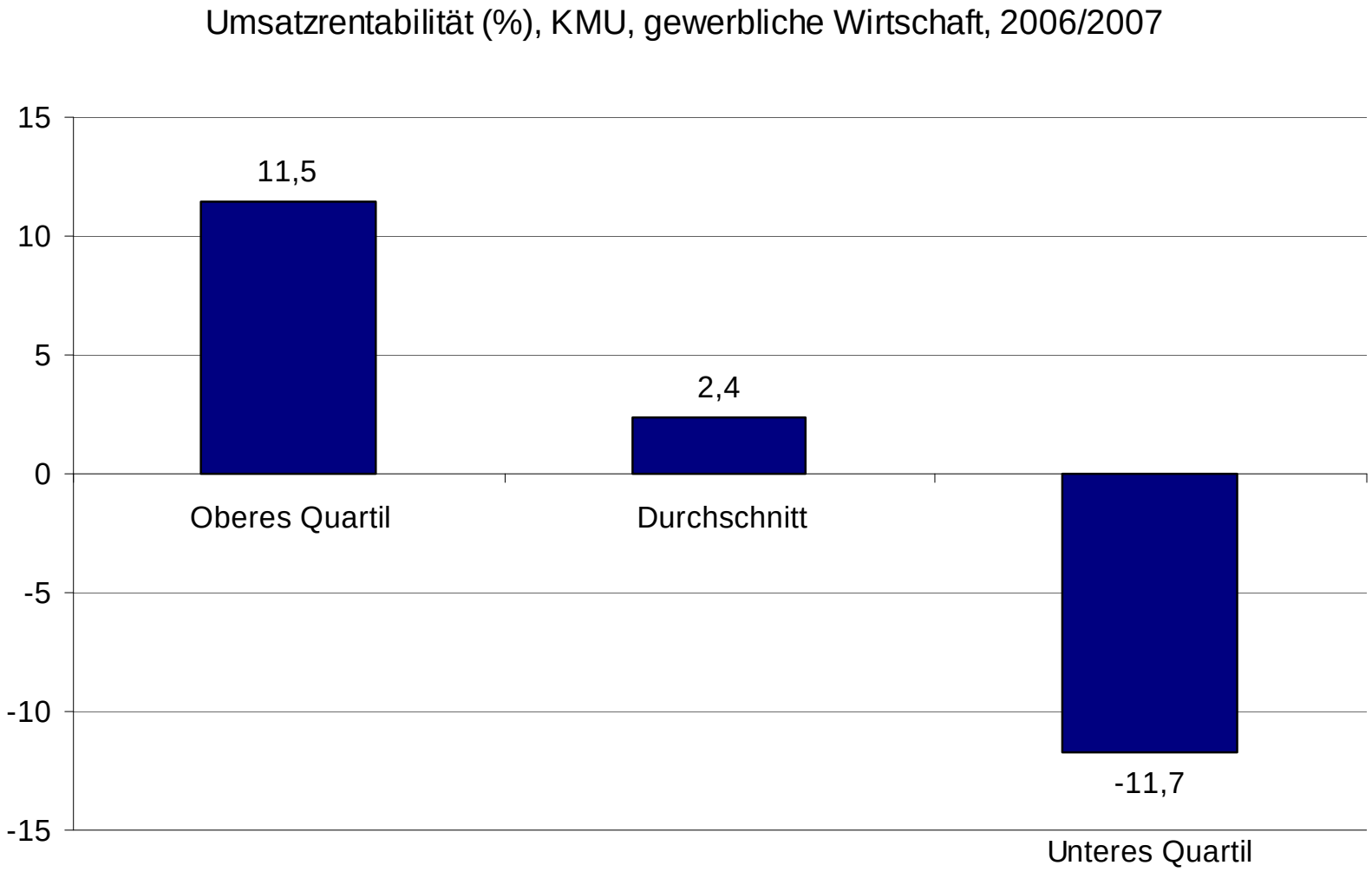
Ertragslage

Im Durchschnitt: Schwache Ertragslage



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Bilanzdatenbank

Erfolgreiche KMU: 11,5% Umsatzrendite



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Bilanzdatenbank

Kostenstruktur der KMU

Gewinn und Verlustrechnung (in %); KMU, gewerbliche Wirtschaft, 2006/2007		
	Oberes Quartil	Unteres Quartil
Betriebsleistung	100,0	100,0
Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	-48,1	-48,7
Rohertrag	51,9	51,3
Sonstige betriebliche Erträge	2,8	3,9
Personalaufwand	-20,5	-28,9
Sonstiger Aufwand	-20,8	-31,5
Ergebnis vor Finanzerfolg (Betriebserfolg)	13,4	-5,2
Finanzerträge	1,1	0,6
Finanzaufwendungen	-1,3	-3,6
Finanzergebnis	-0,2	-3,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	13,1	-8,1
Kalkulatorischer Unternehmerlohn	-0,3	-2,1
Kalkulatorische Eigenkapitalkosten	-1,4	-1,5
Betriebswirtschaftliches EGT	**11,5**	**-11,7**

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Bilanzdatenbank

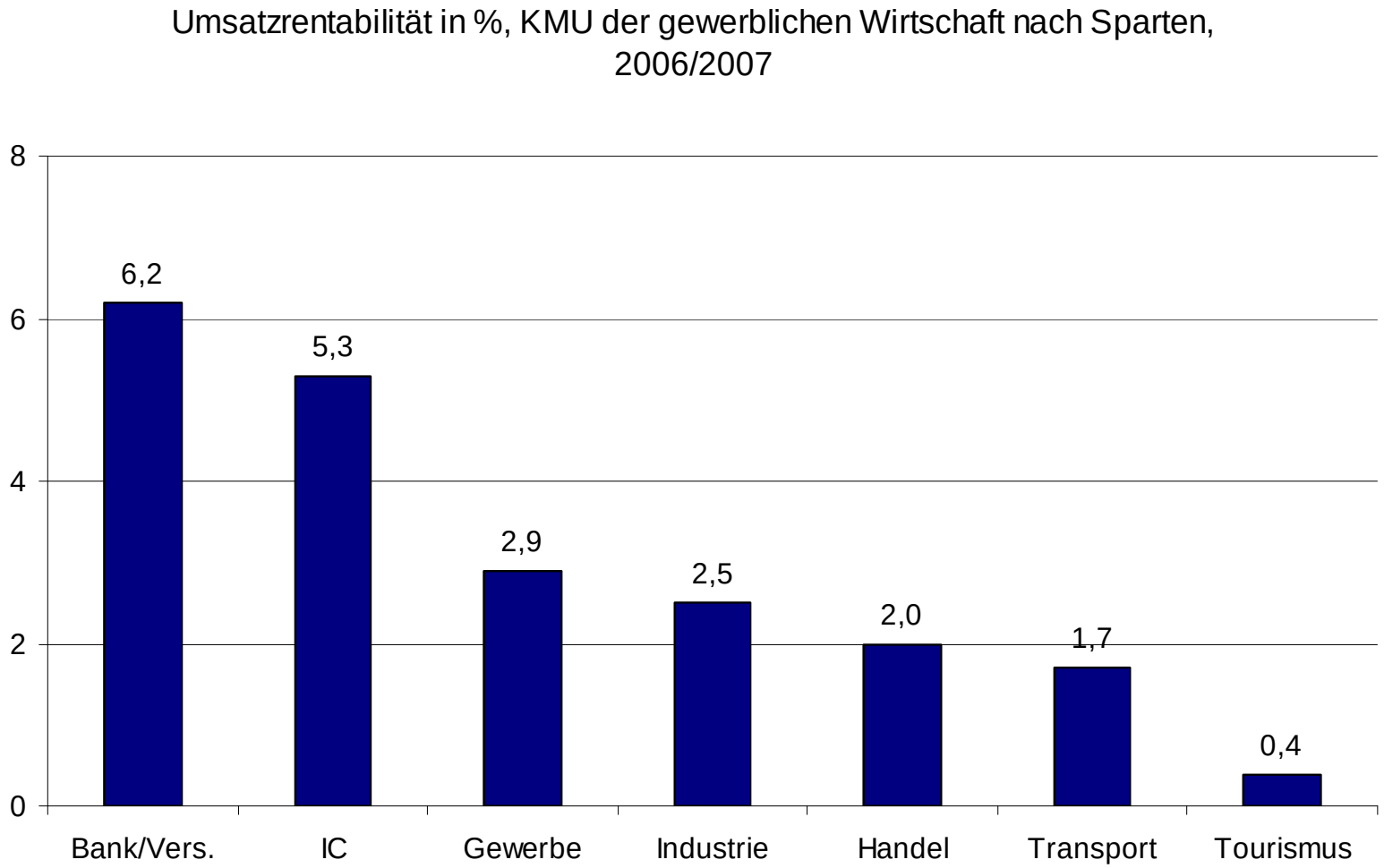
Betriebswirtschaftliche Korrekturen

Kalkulatorischer Unternehmerlohn 2006/2007: € 30.645
+ 2 % des Personalaufwands (max. 53.606)

Kalkulatorische Eigenkapitalzinsen:

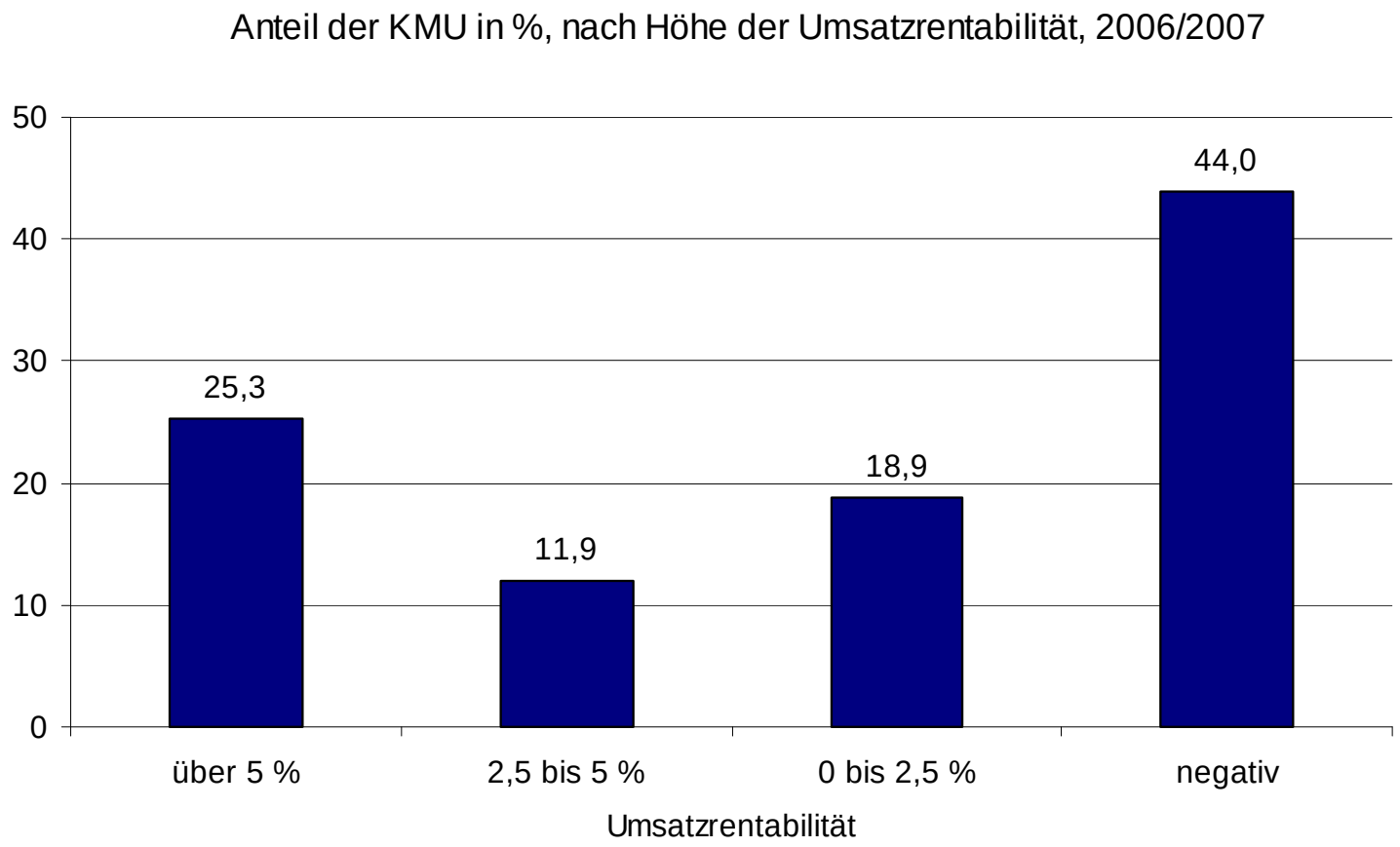
Größenordnung rd. 4 bis 5 % des buchmäßigen Eigenkapitals
Fixzinssätze von Kreditaktionen der Austria Wirtschaftsservice (aws)

Größte Ertragsprobleme im Tourismus



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Bilanzdatenbank

44% der KMU arbeiten mit Verlust



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Bilanzdatenbank

KMU FORSCHUNG AUSTRIA
Austrian Institute for SME Research

Betriebswirtschaftliche Situation

Finanzierung

Mittelverwendung, Vermögen

Vermögensstruktur, gewerbliche Wirtschaft 2006/2007 (in %)		
	KMU	Großbetriebe
Aufwendungen gem. § 198 HGB	0,02	0,02
Immaterielles Anlagevermögen	2,64	3,51
Sachanlagevermögen	37,97	29,28
Finanzanlagevermögen	5,82	21,16
Anlagevermögen	46,45	53,97
Vorräte	17,62	12,36
Kundenforderungen	16,95	10,13
Sonstiges Umlaufvermögen	12,01	18,50
Liquide Mittel	6,65	4,58
Umlaufvermögen	53,23	45,57
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,32	0,47
G E S A M T V E R M Ö G E N	100,00	100,00

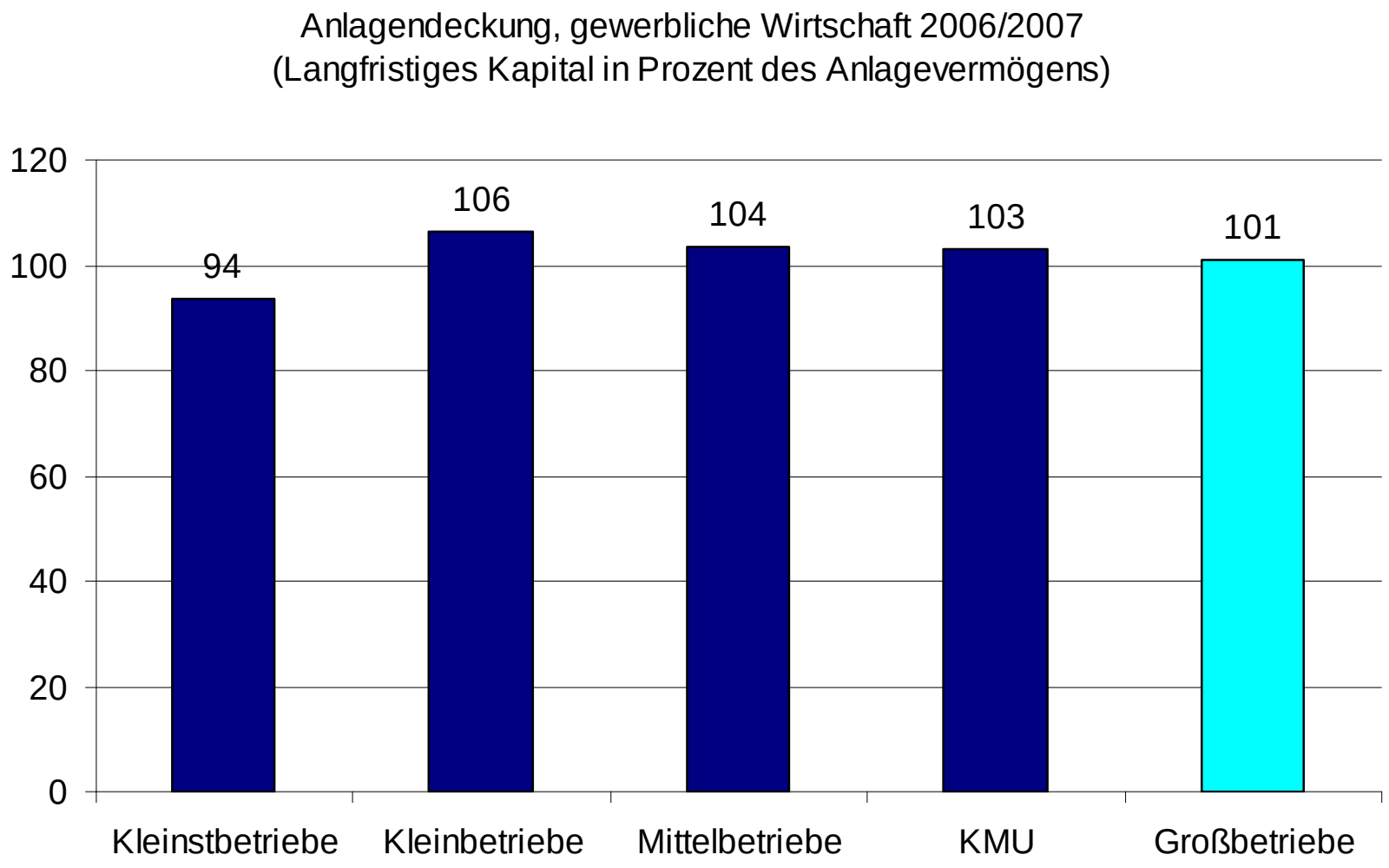
Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Bilanzdatenbank

Mittelherkunft, Kapital

Kapitalstruktur, gewerbliche Wirtschaft 2006/2007 (in %)		
	KMU	Großbetriebe
Betriebsvermögen insgesamt	100,0	100,0
Eigenkapital	22,8	36,8
Sozialkapital	3,2	5,1
Fremdkapital	74,0	58,1
Banken	33,7	13,7
Lieferanten	12,3	8,0
Kundenanzahlungen	5,3	5,7
Sonstige	22,7	30,7

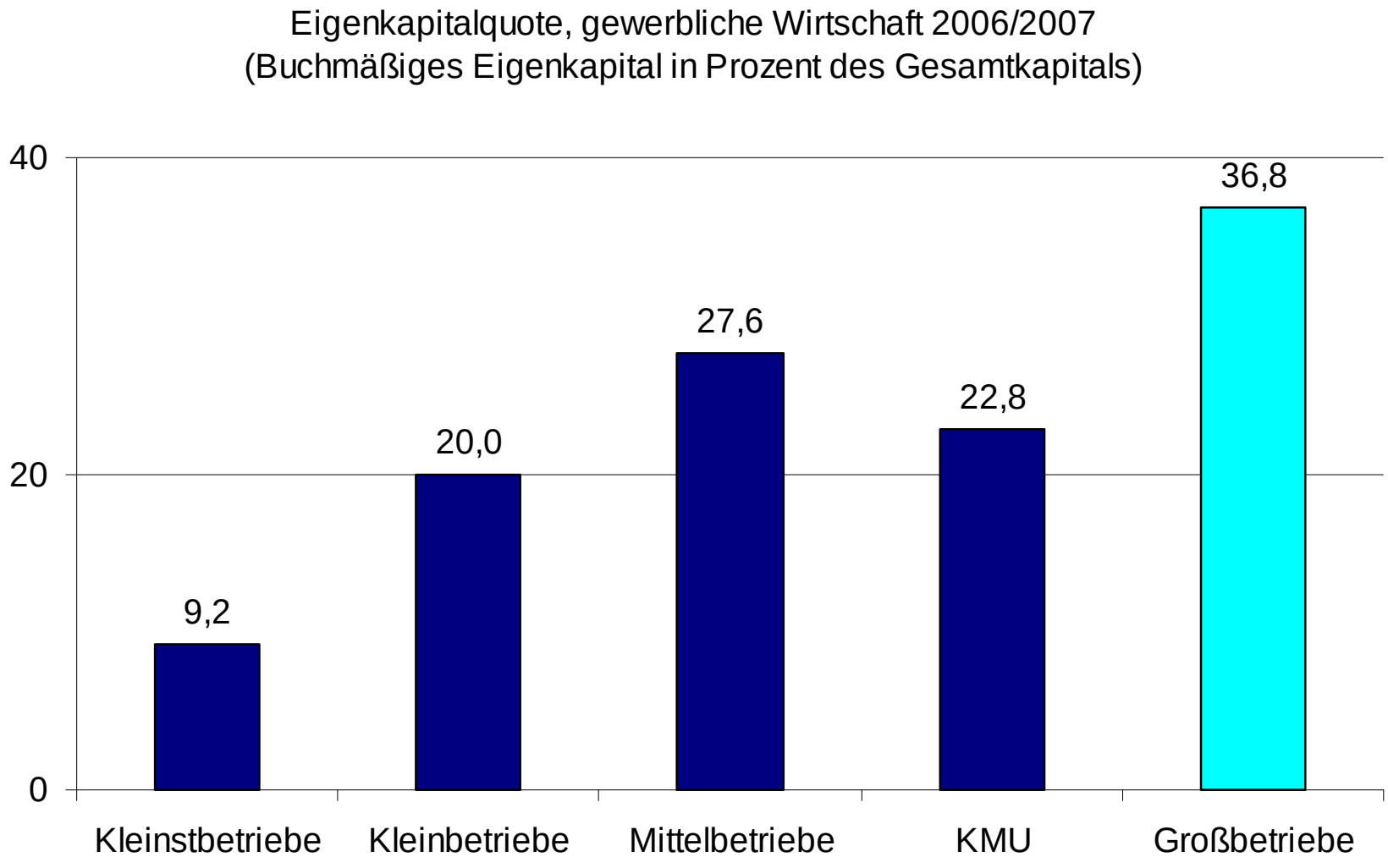
Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Bilanzdatenbank

Krisensicherheit, Fristenkongruenz



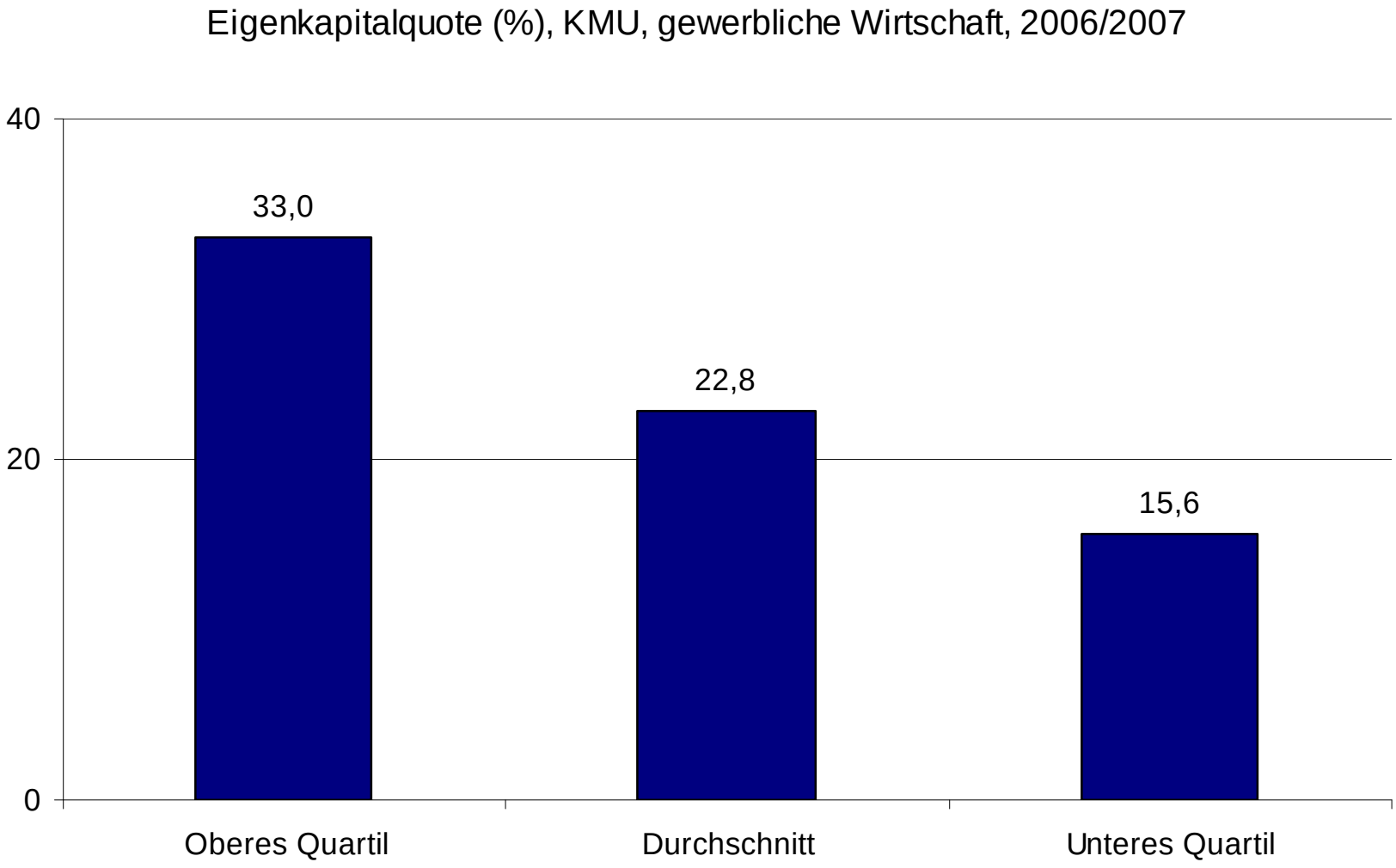
Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Bilanzdatenbank

Eigenkapitalquote der KMU: 22,8%



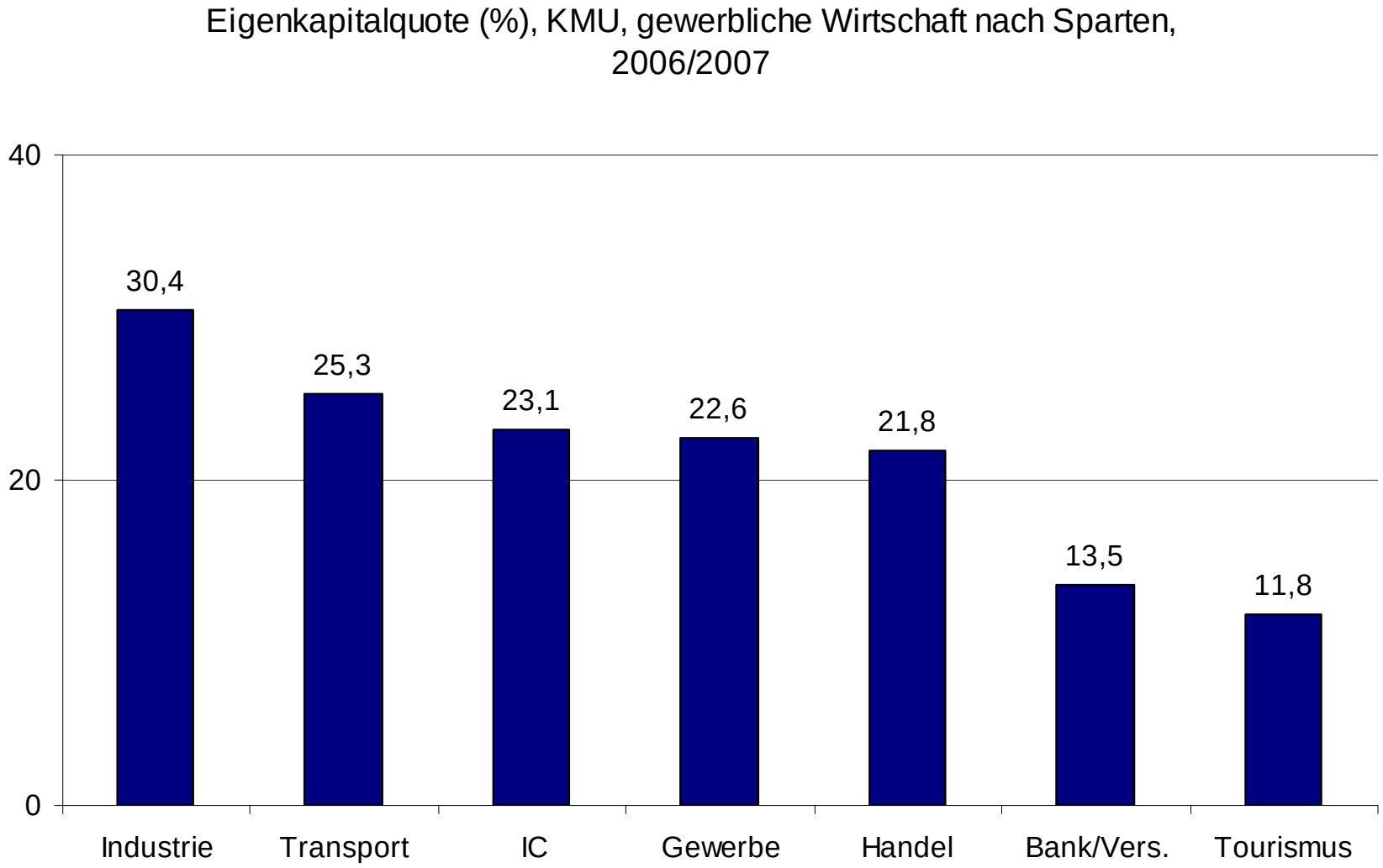
Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Bilanzdatenbank

Erfolgreiche KMU: 33% Eigenkapital



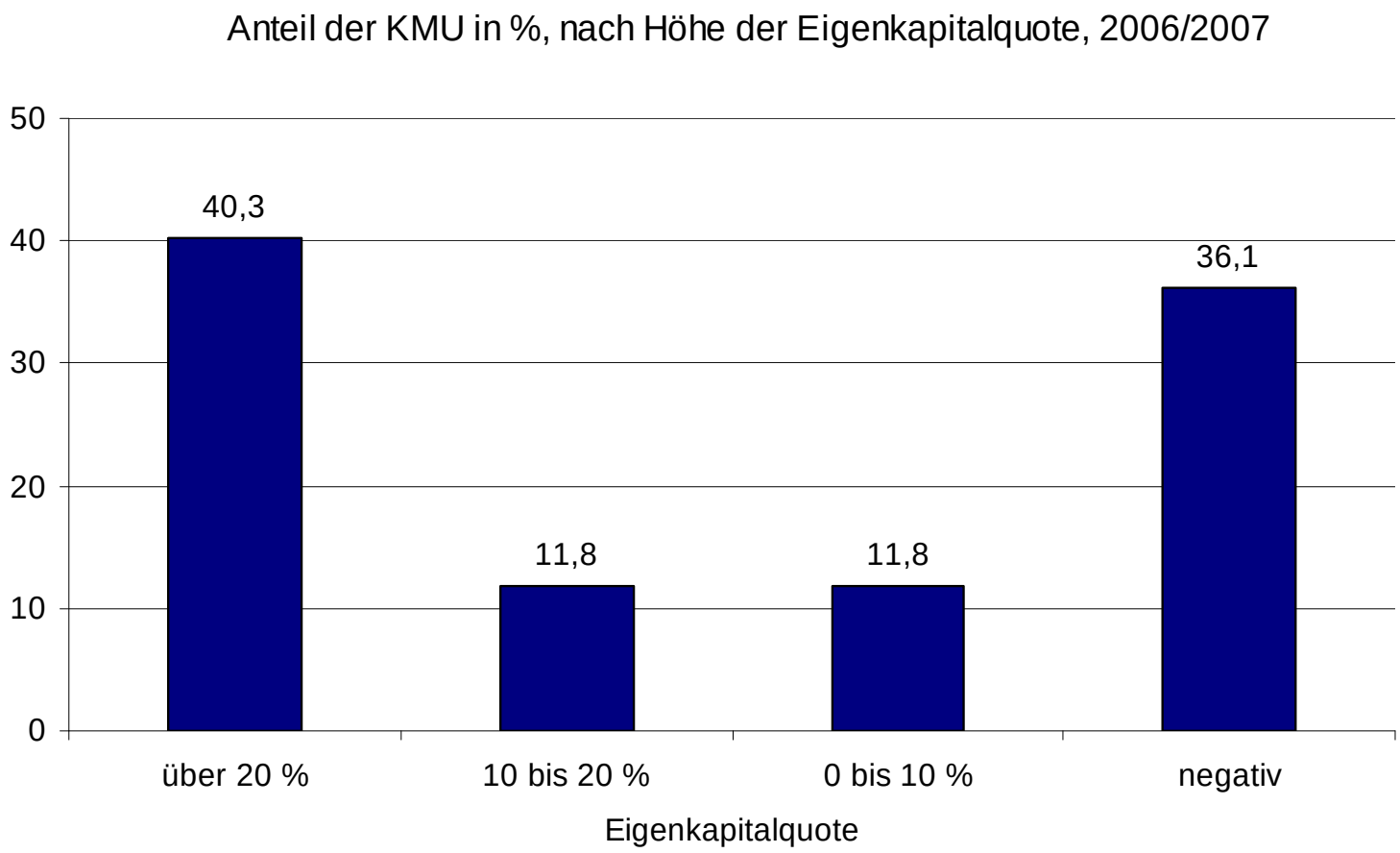
Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Bilanzdatenbank

Wenig Eigenkapital in Tourismusbetrieben



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Bilanzdatenbank

36% der KMU ohne Eigenkapital



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Bilanzdatenbank

Betriebswirtschaftliche Position

Anteil der KMU in %

Umsatzrentabilität	negativ	0 bis 10 %	10 bis 20 %	über 20 %
über 5 %	**5,5**	**2,1**	**2,6**	**15,1**
2,5 bis 5 %	**3,2**	**1,5**	**1,9**	**5,3**
0 bis 2,5 %	**5,6**	**3,3**	**3,2**	**6,8**
negativ	**21,8**	**4,9**	**4,1**	**13,1**

Eigenkapitalquote

- 15% Top-Betriebe
- 10% relativ gute Position
- 12% Finanzierungsprobleme
- 27% Ertragsprobleme
- 14% Finanzierungs- & Ertragsprobleme
- 22% Verlustbetriebe ohne Eigenkapital

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Bilanzdatenbank

Vortragsunterlagen unter:

www.kmuforschung.ac.at

>>> Download
>>> Vorträge